

80 Einsatzkräfte bei winterlichen Bedingungen gefordert

Immensen, Region Hannover (Nds). In der Nacht zum 05.02.26, wurden neben der Feuerwehr Immensen auch weitere Feuerwehren aus dem Stadtgebiet Lehrte um 0:48 h nach Immensen in den Bereich der Straße „Hinter den langen Höfen“ zu einem gemeldeten Dachstuhlbrand alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass ein Carport mit unter anderem darin gelagertem Holz bereits in Vollbrand stand. Von dort hatten die Flammen bereits auf das Wohnhaus übergegriffen. Auf dem Dach befand sich eine Photovoltaikanlage, unter und auf der sich das Feuer weiter bis zum Dachfirst ausbreitete.

Zur effektiven Brandbekämpfung wurden zwei Einsatzabschnitte durch die Einsatzleitung gebildet und der Bauhof mit Streumittel an die Einsatzstelle berufen. Mehrere Trupps gingen somit unter schwerem Atemschutz im Innenangriff und Außenangriff mit insgesamt 4 Strahlrohren vor, um eine schnellstmögliche Brandbekämpfung sicher zu stellen. Parallel dazu wurde im Außenangriff über eine Drehleiter die Dachhaut geöffnet, mittels Drohne und Wärmebildkamera immer wieder kontrolliert, um Brandnester gezielt freizulegen und abzulöschen. Zudem wurde das Haus stromlos geschaltet und ein Großteil der Photovoltaikanlage im Verlauf des Einsatzes vom Dach entfernt.

Insgesamt waren 80 Feuerwehrkräfte im Einsatz. Neben der komplexen Brandlage stellten insbesondere die winterlichen Witterungsverhältnisse eine große Herausforderung dar: Schnee und Eis führten zu erhöhter Rutschgefahr, zusätzlich erschwerte gefrierendes Löschwasser die Arbeiten an der Einsatzstelle. Auch die enge Straßenführung inklusive der parkenden Fahrzeuge erschwerte die Arbeiten mit den Einsatzfahrzeugen. Zudem stellte die Photovoltaikanlage in soweit eine Herausforderung dar, als dass sich unterer dieser das Feuer ausbreitete und die Elemente für die weitere Brandbekämpfung vom Dach genommen werden mussten.

Der Einsatz konnte nach umfangreichen Nachlöscharbeiten gegen 05:15 h am Donnerstagmorgen vor Ort beendet werden. Für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte stand jedoch noch nach dem Einsatz der Austausch von Materialien sowie Aufrüsten der Fahrzeuge an, damit die Einsatzbereitschaft für die



Bürger:innen im Stadtgebiet Lehrte gegeben ist. Personen wurden nach derzeitigen bisherigen Erkenntnissen nicht verletzt.

Text, Fotos:Herr Rüger

